

Theaterlehre II Stückanalyse Konzeption Spielleitung – Regiehospitation Dramaturgische Konzeptionen Szenisches Schreiben Modulkoordination: Prof. Marion Küster, Barbara Meerkötter								
Angebot	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes Jahr							
Dauer	1 Sem.							
Leistungspunkte	8 (Master 5 (Darstellendes Spiel, Beifach)							
SWS	5,5 (Master 2,5 (Darstellendes Spiel, Beifach)							
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einsatz in Studiengängen</th> <th>Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul</th> <th>Beginn im Studiensemester</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Master Theaterpädagogik teilweise: Darstellendes Spiel, Beifach</td> <td>Pflichtmodul</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>			Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester	Master Theaterpädagogik teilweise: Darstellendes Spiel, Beifach	Pflichtmodul	2
Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester						
Master Theaterpädagogik teilweise: Darstellendes Spiel, Beifach	Pflichtmodul	2						
Qualifikationsziel des Moduls	Die Grundlagen der Dramentheorie und -analyse werden beherrscht. Die Studierenden sind in der Lage, Ihre bisher erworbenen Kenntnisse anzuwenden, um eigene Szenen schriftlich zu fixieren. Sie können Proben- und Improvisationsergebnisse einschätzen, festhalten und in der Folge Weiterentwicklungen vornehmen.							
Prüfungsarten	Die Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfungen (benotet) erworben. Zusammensetzung der Modulnote Master: 50% + 50% Modulteilprüfung für Stückanalyse Konzeption Referat Bewertungskriterien: Klarheit und Ansprechhaltung während des freien Vortrags, angeeigneter Stoff wurde verstanden und mit eigener Positionierung kritisch belegt und kreativ verarbeitet, Aufgabenstellung, thematische Eingrenzung, Literatur und Materialbearbeitung, Gliederung Dauer: 45 min Modulteilprüfung für Spielleitung – Regiehospitation Hausarbeit Bewertungskriterien: Fähigkeit zur Beobachtung, zur Analyse einer Szene unter eines spezifischen Aufgabenaspekts, Beschreibung und Bewertung einer Rollen- und Szenendarstellung, Verfolgen einer Konzeption, Entwicklung konstruktiver Kritik Umfang: ca. 20 Seiten, Bearbeitungszeit: 2 Monate							

Stückanalyse Konzeption				
Lehrveranstaltung auch für	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
Darstellendes Spiel, Beifach	1 Sem.	Vorlesung, Seminar	1,5	4
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden am Ende des Semesters Parameter an die Hand bekommen haben, mit denen sie dem Ereignis Theater neu begegnen werden, vor deren Hintergrund sie sich fundierter positionieren können. Es gilt, einen Zugang zu den zentralen Themen zu erwerben, ob und was Theater erreichen kann, welcher Art seine historische, soziale, politische und auch individuelle Resonanz sein kann, welcher Mittel es sich bedient, welche Fragen es aufwirft, welche Antworten es möglicherweise zu geben vermag, welches Forum ihm in den verschiedenen Epochen eingeräumt wurde, ob und wie es genutzt wurde.</p> <p>Während das Seminar Theatertheorie in seinem Schwerpunkt auf theoretischen Wissenserwerb abzielte, bietet dieses daran anschließende Seminar unterschiedliche Möglichkeiten, das erworbene Wissen zu überprüfen, anzuwenden und zu festigen.</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von ausgewählten Dramen unter Einbeziehung theaterhistorischer und -theoretischer Ebenen • aufführungsanalytische Aspekte • (im Fall von gemeinsamem Theaterbesuch:) Stückanalyse im Vergleich zur Aufführungsanalyse • Auseinandersetzung mit den Begriffen wie Konzeption, Fabel, Fabel-Lesart 			

Spielleitung – Regiehospitalation				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Vorlesung, Seminar	2	2
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind beobachtende Teilnehmer in einem szenischen Seminar des Schauspiels und setzen sich mit Theatertheorie und -praxis über Beobachtungsaufgaben auseinander.</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende haben Hospitationsfunktion mit Beobachtungsaufgaben • Prinzipien der dramaturgischen Aufgaben kennen lernen • Auswertung dieser Beobachtung in einer Hausarbeit • Hausarbeit wird vor dem Leiter des Seminars verteidigt, anwesend sind dabei auch die Studierenden des Schauspiels 			

Dramaturgische Konzeptionen				
Lehrveranstaltung auch für	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
Darstellendes Spiel, Beifach	1 Sem.	Vorlesung, Seminar	1	1
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, literarische Texte dramaturgisch zu erschließen und für Theateraufführungen aufzubereiten. Es wird somit die Kompetenz erworben, Texte für jede Form des szenischen Umgang mit ihnen zu erschließen.</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • theoretischer Hintergrund: Herangehensweisen, Strukturierungsmöglichkeiten und Analyseformen sowohl theoretischer als auch theaterpraktischer Arbeiten • praktische Anwendung: eigene dramaturgische Konzeptionen auf Basis von kurzen Werkausschnitten erstellen 			

Szenisches Schreiben				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Seminar	1	1
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, eine Szene zu schreiben und wenden dafür erlernte Techniken zur Themenfindung und -ausgestaltung an.</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themen finden und verdichten • Themen in szenischen Handlung fixieren und dialogisch schriftlich gestalten, Techniken dafür • Ergebnisse von Probenprozessen festhalten • Konflikte gestalten unter Berücksichtigung des Aufbaus eines Dramas 			